



14.

Februar Chinesisches Neujahr in Hongkong

Das Regelwerk für Glück im neuen Jahr ist genauestens zu beachten: Hausputz und Haarewaschen vor Sonntag erledigen, am ersten Neujahrstag, dem 14.2, brächte beides Unglück; Räucherstäbchen Samstag um Mitternacht anzünden; Familie und Freunde zwecks Geschenkübergabe (rotes Kuvert mit Geldschein oder Süßigkeiten) am Sonntag treffen, keinesfalls dienstags, am dritten Neujahrstag, dem 16.2, geht man traditionell in den Tempel oder auf die Pferderennbahn zum Wetten. Ferner an Neujahr zu beachten: den Bambus zu Hause in die Nähe des Bades oder eines Brunnens rücken (die sogenannte Geldposition!), der Speiseplan (Dumplings Samstag nach Mitternacht, ganzer Fisch am Sonntag, Montag Salat), die Kleiderordnung (rote Unterwäsche, rotes Hemd), und – ganz wichtig – zwei Wochen lang nicht fluchen!

Nirgendwo wird das Chinesische Neujahr heftiger gefeiert als in der britischen Ex-Kolonie Hongkong, in der es keine Kulturrevolution gab: Der Wong-Tai-Sin-Tempel beschäftigt 170 hauptberuf-

liche Wahrsager, in der Neujahrnacht arbeiten sie im Akkord, auf Wunsch auch auf Koreanisch oder Englisch. In vielen anderen daoistischen Tempeln helfen Singvögel aus, die aus einem Zettelkasten Antworten auf die drängendsten Fragen der Besucher herauspicken. Nirgendwo wird China für Anfänger auch so leicht gemacht: Die Stadt veranstaltet kostenlose Kurse für Langnasen in Tai-Chi, Feng-Shui oder Majong: Beim Spiel erkennt ein Chinese den Charakter seines Gegenübers, und ohne Feng-Shui ist Hongkong ohnehin nicht zu verstehen, nicht die Löcher in der Hochhausfassade (der Drache soll auf seinem Weg aus den Bergen zum Meer nicht behindert werden) und nicht der Klatsch (die reichste Frau Hongkongs, Nina Wang, vererbte ihrem Feng-Shui-Berater 13 Milliarden US-Dollar, in einem Prozess wurde ihr Testament nach vier Jahren als Fälschung erklärt). Warum Feng-Shui hilft, das weiß selbst Professor Alex Yu nicht, der Ausländern Grundkenntnisse beibringt. Er kann allerdings auf eine beachtliche Erfolgsbilanz verweisen: Sechzig Prozent aller Paare mit unerfülltem Kinderwunsch konnte er durch gezieltes Möbelrücken kurieren.

Für Hasen wird das Jahr des Tigers übrigens ein gutes, für Ratten ein schlechtes Jahr. Lars Reichardt

Übernachten Eine Woche im Central Park Hotel inkl. Flug ab 957 Euro; www.lotus-travel.com. **Essen** Tai Wing Wah, Tel. 0086/852/24769888, ein Fernsehkoch, günstig, obwohl der Michelin das Lokal empfiehlt. **Unbedingt** die Feng-Shui-Einführungsklasse bei Alex Yu besuchen, Tel. 23989788.

